

KANALINSELN

JERSEY GUERNSEY

IMMER DABEI »» *Mit Faltkarte zum Herausnehmen*
MITTENDRIN »» *Die schönsten Urlaubsregionen erleben*
MERIAN MOMENTE »» *Das kleine Glück auf Reisen*









KANALINSELN

JERSEY GUERNSEY

TRUDIE TROX-HAIRON



Zeichenerklärung

-  barrierefreie Unterkünfte
-  familienfreundlich
-  Der ideale Zeitpunkt
-  Neu entdeckt
-  Ziele in der Umgebung
-  Faltkarte

Preisklassen

Preise für ein Doppelzimmer mit Frühstück:

€€€€	ab 150 £	€€€	ab 125 £
€€	ab 90 £	€	bis 90 £

Preise für ein dreigängiges Menü:

€€€€	ab 55 £	€€€	ab 35 £
€€	ab 20 £	€	bis 20 £



DIE KANALINSELN ENTDECKEN

4

Meine Kanalinseln	6
MERIAN TopTen	10
MERIAN Momente	12
Neu entdeckt	16

DIE KANALINSELN ERLEBEN

20

Übernachten	22
Essen und Trinken	26
Grüner reisen	30
Einkaufen	34
Sport und Strände	38
Im Fokus – Im Meer der Gezeiten	44
Feste feiern	48
Mit allen Sinnen	52

DIE KANALINSELN ERKUNDEN **56**

Jersey	58
Im Fokus – Kronjuwelen in deutscher Besatzerhand	82
Guernsey	86
Sark	102
Herm	110
Im Fokus – Die Inseln in grauer Vorzeit	114
Alderney	118



TOUREN AUF DEN KANALINSELN **126**

Corbière Walk, Jersey	128
Klippenweg in Guernseys Südosten	130
Alderney mit dem Fahrrad entdecken	132

DIE KANALINSELN ERFASSEN **134**

Auf einen Blick	136
Geschichte	138
Kulinarisches Lexikon	144
Service	146
Orts- und Sachregister	156
Impressum	159
Gestern & heute	160

KARTEN UND PLÄNE

Kanalinseln	Klappe vorne
St. Helier	Klappe hinten
St. Peter Port	89
Sark	105
Herm	113
Alderney	121



Castle Cornet (► S. 88) ist eine der ältesten und bedeutendsten Burgen der Inseln.

DIE KANALINSELN ENTDECKEN





MEINE KANALINSELN

Englischsprachig und doch nicht britisch, kulinarisch vom nahegelegenen Frankreich beeinflusst und landschaftlich einzigartig – die Kanalinseln sind ein Blütenparadies, in dem man sich trotz Linksverkehr schnell wohlfühlt.

Als Kind hatten es mir Amrum und die Nordsee angetan. Später waren es die Kykladen und die Karibischen Inseln. Die »Channel Islands« kannte ich schemenhaft aus Erzählungen englischer Freunde, bis sie bei einer Normandie-Bretagne-Reise am Horizont auftauchten ... Ich wurde neugierig. Eine Stunde Fährüberfahrt von Saint-Malo nach Jersey, kurz und unkompliziert. »Kleine Insel« dachte ich. Halbtagestour per Bus perfekt. »The rock« aber hielt eine riesengroße Überraschung für mich bereit – mit solch überwältigender Vielfalt hatte ich nicht gerechnet.

In Saint Helier zogen der pittoreske Jachthafen und das kuriose Monster der Ariadne Steam Clock am Busfenster vorüber, an der Südostküste tausende Hektar Felsenwatt und das imposante Mont Orgueil Castle. Ein

◀ Die Abendsonne taucht Archirondel Bay auf Jersey (▶ S. 58) in magisches Licht.

eiliger Blick auf den fotogen rot-weiß gestreiften Archirondel Tower und Saint Catherine's Breakwater – die Eindrücke wechselten minütlich.

Im Norden gewann der Bilderbogen an Dramatik: zerfurchte Steilküsten, rosafarbene Grasnelken, Kormorane im Sturzflug bei Bouley Bay. Am Strand von Grève de Lecq blieb Zeit, die Füße in den Atlantik zu tauchen. Huch ... Golfstromwasser hatte ich mir wärmer als 14 Grad Celsius im Juni vorgestellt. Die Kanalinseln seien die sonnigste Region der Britischen Inseln, versuchte die Reiseleiterin unsere Busgesellschaft glauben zu machen. »Möglich« dachte ich, als sich Saint Ouen's Bay im gleißenden Licht vor uns ausbreitete. Das Meer weit entfernt von den klotzigen Panzersperrmauern und Bunkern der deutschen Besatzungsarmee im Zweiten Weltkrieg. Eine Stunde zuvor schien es in Grève greifbar nah. Mein Wissen über die Gezeiten musste ich aus dem Gedächtnis hervorkramen, wobei einige Fragen zum Sonderfall »Channel Islands« offen blieben. Weit mehr noch im Hinblick auf die Geschichte der Besatzungszeit. Meine erste Stippvisite »by coach« schloss mit zwei Fotostopps: Corbière Lighthouse und Noirmont Point, beeindruckende Monumente der (Waffen-)Technik und atemberaubende Natur.

Für den Nachmittag sah das Programm Saint Helier vor. Ein Glas Cider erfrischte in einem Pub am Royal Square – zu Füßen eines goldenen Königs mit Hosenbandorden. Der Spaziergang zur Markthalle war, ich betone war, mäßig enttäuschend. Dem vielfältigen Angebot fehlte der Glanz, den die Renovierung der viktorianischen Hallen 2008 zurückbrachte. Auf der Rückfahrt schmiedete ich neue Pläne ...

KLEINE EXOTEN

Diese Inselchen sind winzige Punkte auf den touristischen Landkarten, dabei magisch bunte Kaleidосkope der Natur und Kultur. Für viele Mitteleuropäer kleine Exoten. Meine Empfehlung viele Jahre später: Nehmen Sie sich Zeit. Genießen Sie mit Muße die Natur und das heitere Treiben in den schmuck renovierten Fußgängerzonen von Saint Peter Port und Saint Helier. Lassen Sie sich von der Gelassenheit und Freundlichkeit der Menschen anstecken – und nicht von Regenschauern entmutigen, sie ziehen rasch vorüber. Selbst die schnellen Schlitten à la James Bond, und davon sieht man auf Jersey und Guernsey mehr als in Nobelvororten von München oder Hamburg, kurven gemächlich über die »country lanes« zwischen

Granitmauern und meterhohen Hecken. Ohnehin will man nicht eilen, sondern am Wegrain die Pracht der Osterglocken oder Hortensien erspähen. Oder über die sattgrünen Weiden den Blick auf die Küste erhaschen. Das felsige Sark wirft Sie auf so wunderbare Fortbewegungsmittel wie Ihre Füße, Fahrräder und Pferdekutschen zurück. Alderney hat Flugverkehr und einige Autos, die Natur seiner acht Quadratkilometer ist trotzdem weit spannender per pedes oder mit dem Drahtesel zu entdecken. Wer auf den größeren Inseln Guernsey oder Jersey lieber auf das Auto verzichtet, kann ein gutes Busnetz nutzen.

GOLFSTROM-AROMA

In Magazinen und Fernsehsendungen über Gärten und Gartenkultur gelten sie längst als Zugpferde: die fünf Eilande im Zwickel zwischen Normandie und Bretagne, wo das vom Golfstrom beeinflusste Klima zu Weihnachten Kamelien erblühen lässt. Anstatt drückender Sommerhitze: Wärme und frischer Seewind, der die blauen Blüten des Agapanthus wiegt. Ein sanftes Reizklima, wunderbar für die Pflanzenwelt – und Balsam für die Haut, die nach Spaziergängen am Wasser zart nach Salz schmeckt.

»Outdoor« steht im Zentrum aller Aktivitäten, ob Wandern, Radfahren oder Wassersport. Für den guten Zweck wandern die Einheimischen auf Klippenpfaden rund um die Insel und treffen sich in den »Open Gardens«. In den schönsten Blumenmonaten öffnen Privatleute nicht ohne Stolz ihre Gärten der Allgemeinheit. Mitunter macht man sogar ein Schnäppchen mit einem Tombola-Los. Und nirgendwo schmeckt ein »Cream tea« so lecker wie auf einem makellos manikürten Rasen.

Ideale Jahreszeiten für Wanderbegeisterte sind Frühjahr und Herbst mit den Walking Weeks auf Jersey und Guernsey. Zu kleinem Preis führen dann versierte Reiseführer ihre Gruppen zu Kulturschätzen und in verborgene Winkel der Inseln.

DIE FÜSSE IM SAND ...

Oder lieber Kiesel am Strand? Die Inseln lassen Ihnen die Wahl. Wenn sich bei Ebbe das Meer zurückzieht, strahlen vor allem an den Westküsten helle Sandsicheln in der Sonne, herrliche Plätze, um den Kopf frei zu bekommen – und für die Fotografen perfekte Motive zum Sonnenuntergang. Am Südostzipfel von Jersey schiebt sich die eiszeitliche Landbrücke nach Frankreich weit in den Ozean hinaus. Auf den ersten Blick ein wahres Chaos von Granitfelsen und Sandflächen, die jedoch bedeutender Lebensraum und Kinderstube für verschiedenste Tiere des Meeres sind. Bei

Ebbe pilgern dort am Wochenende – ebenso bei Lihou Island auf Guernsey – viele Grüppchen mit Rechen und Netzen ins Watt. Schmackhaften Muscheln, Krabben oder sogar Hummern sind sie auf der Spur.

In den Wintermonaten, wenn Tausende Zugvögel aus Sibirien oder dem Norden Kanadas auf den Inseln Quartier nehmen, herrscht reger Flugverkehr am Wasser. Und fällt einmal Schnee – was ohnehin selten genug vorkommt – rodeln die Kinder über die Rampen am Strand, über die sommers Fischer und Freizeitsportler ihre Boote zu Wasser lassen.

»NOT QUITE BRITISH«

Die Einheimischen praktizieren augenzwinkernd eine gehörige Portion Patriotismus, nicht nur wenn das Gespräch auf Dressur-Olympiasieger Carl Hester aus Sark oder den neuen »Superman« Henry Cavill aus Jersey kommt. Stolz betonen sie die politische Sonderstellung des Archipels und jeder einzelnen Insel. Als »Crown Dependencies« gehören die Eilande nicht zu Großbritannien und damit nicht zur EU. Mehr noch: Die Vogteien von Jersey und Guernsey sind voneinander unabhängige Staaten, die jeweils eigene Geldscheine, Münzen sowie Briefmarken herausgeben – und deren Bewohner sich gerne hänseln. »Crapauds«, Kröten, nennt man die Jerseyaner, denn angeblich haben es die Tiere nach der Eiszeit nicht bis Guernsey geschafft, wo die sturen »donkeys« (Esel) zu Hause sind.

Normannische Traditionen von der Sprache bis hin zur Milchwirtschaft wurden vielfach dem Fortschritt geopfert. Erst seit den 1990er-Jahren setzt sich ein Wertewandel durch. Kulturvereine bemühen sich z. B. um die Erneuerung der alten Sprachen durch Kurse und wöchentliche Programme im Rundfunk. Zur Verwirrung der Besucher werden allerdings viele Straßen- und Ortsnamen normannisch-französischen Ursprungs englisch ausgesprochen. Nehmen Sie es mit Humor! Die Insulaner wissen um diese Skurrilität und buchstabieren gelassen.

Seyiz les bienv'nus!

DIE AUTORIN

Ursprünglich in Bayern zu Hause, hat **Trudie Trox-Hairon**, Autorin und freie Redakteurin im Bereich Reise, seit 2009 einen Schreibtisch auf Jersey mit Blick aufs Meer. Die Britischen Inseln, Süd-

europa, Lateinamerika und Indien gehören zu ihren Schwerpunkten. Wenn nicht mit Texten beschäftigt, führt sie u. a. Wanderungen im Felsenwatt und auf den Klippenpfaden.



MERIAN TopTen

Diese Höhepunkte sollten Sie sich bei Ihrem Besuch auf keinen Fall entgehen lassen: Ob Corbière Lighthouse, La Coupée oder der Klippenweg auf Guernsey – MERIAN präsentiert Ihnen hier die wichtigsten Sehenswürdigkeiten der Kanalinseln.

1 Judith Quérée's Garden, Jersey

Die Besitzerin selbst führt durch die bunte englische Blumenwelt ihres traumhaften Cottage Gardens (► S. 53).

2 St. Ouen's Bay und Corbière Lighthouse, Jersey

Über rund 7,5 km erstreckt sich die weite Sandbucht bis zum Leuchtturm auf einer Granitinsel (► S. 72, 73).

3 Durrell Wildlife Conservation Trust (Jersey Zoo), Jersey

Dieser Tiergarten verschrieb sich dem Artenschutz. Tiere bedrohter Arten aus aller Welt leben in einem weitläufigen Park (► S. 78).

4 Jersey War Tunnels

Eine multimediale Dokumentation erweckt Jersey in den fünf Jahren deutscher Besetzung während des Zweiten Weltkriegs wieder zum Leben (► S. 80).

5 German Underground Military Hospital, Guernsey

Ein Tunnelsystem aus der deutschen Besetzungszeit als Zeugnis faschistischen Wahns, ehemals Krankenhaus und Munitionslager in einem (► S. 96).

6 Little Chapel, Guernsey

Dank des heiteren Muschel- und Porzellandekors der winzigen Kapelle eine wahre Kuriosität (► S. 96).

7 La Coupée, Sark

In schwindelnder Höhe zieht sich der viel fotografierte, 90 m lange Fahrweg über den schmalen Felsgrat von Sark zu seinem südlichen Anhängsel, Little Sark. Romantiker mieten sich eine Pferdekutsche für die unvergleichliche Fahrt dorthin (► S. 104).

8 Shell Beach, Herm

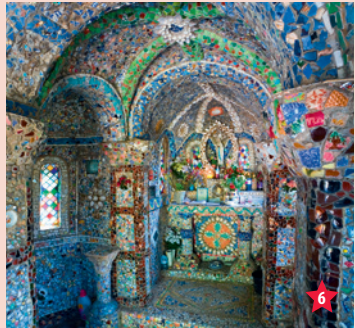
Der prächtige, von Abermillionen winziger Muscheln übersäte weiße Sandstrand erstreckt sich an der Ostküste von Herm (► S. 112).

9 Les Etacs, Alderney

Auf winzigen Eilanden 300 m vor der Küste von Alderney brüten auf engstem Raum Tausende von Basstölpeln (► S. 123).

10 Klippenweg auf Guernsey

Die Küste südlich von St. Peter Port begeistert mit schroffen Steilufern, herrschaftlichen Villen und idyllischen Bachtälern, durch die Treppenwege hinab zum Meer führen (► S. 130).





MERIAN Momente

Das kleine Glück auf Reisen

Oft sind es die kleinen Momente auf einer Reise, die am stärksten in Erinnerung bleiben – Momente, in denen Sie die leisen, feinen Seiten der Inseln kennenlernen. Hier geben wir Ihnen Tipps für kleine Auszeiten und neue Einblicke.

St. Aubin's Harbour by Night **C6**

Hafenatmosphäre, romantischer Lichterglanz, nette Terrassen für einen Drink – für den Abendbummel erfüllt St. Aubin alle Wunschkriterien. Das verträumte Hafensembel ergänzen ein kleines Fort im Licht wattstarker Scheinwerfer und auf der Höhe die Zuckerbäckerarchitektur des edlen Somerville Hotels. Vor allem ist St. Aubin nicht wirklich touristisch, denn die Einheimischen fahren mindestens genauso gerne hierher wie Besucher. Man

schlendert zwischen Yacht Club und Boat House und vielleicht noch ein Stückchen weiter die beleuchtete Promenade am Wasser entlang – jenseits der Bucht die Lichter von Elizabeth Castle und St. Helier.

Jersey, St. Aubin | Flughafenbus Linie 15 ab St. Helier bis Mitternacht

St. Ouen's Bay am Abend **B6**

Keine andere Bucht legt Ihnen ein so grenzenloses Panorama zu Füßen wie St. Ouen's Bay – und nirgendwo sonst

sind die Abendstimmungen und Sonnenuntergänge so spektakulär, ob Sie am Strand sitzen, den Rücken an die kilometerlange Mauer gelehnt, oder in einem der Cafés oder Pubs. Warum nicht eine Wanderung von L'Etacquerel südwärts am Spätnachmittag an der Bay ausklingen lassen? Ein schöner Spazierweg führt auch vom Nordende der Bucht (hinter Jersey Pearl) hinauf zum Dolmen von Les Mont Grantez, wo der Blick von dem megalithischen Ganggrab über Sand und Felsen bis zum Corbière Lighthouse schweift. Oder nehmen Sie im Licht des Leuchturms Platz. Schön sitzt man bei den Felsen oder hinter den bodentiefen Fenstern des Restaurants Corbière Phare und genießt die Natur ...

In diesen Strandlokalen in St. Ouen (von Nord nach Süd) können Sie einen Kaffee genauso genießen wie ein mehrgängiges Menü:

Big Vern's: Bistro mit großer Terrasse, leger, jung, aber nicht unkonventionell.

El Tico: Architektur im Stil des Art déco, schöne Terrasse. Innovative marktfrische Küche mit einem Hauch von Mexiko.

La Pulente: Gemütliches Gastro Pub, dessen Tische im Obergeschoss sowie

auf dem Balkon den Blick auf die südliche Bay eröffnen.

Corbière Phare: Schickes Speiselokal und Edelpub, das kulinarische Genüsse mit dem Corbière-Panorama steigert – bei jedem Wetter.

Jersey, St. Ouen's Bay | Busse im Sommer abends ab Corbière stündlich bis ca. 23 Uhr, ab L'Etacquerel bis 18.30 Uhr nach St. Helier

3 La Rocque Harbour im Wechsel der Gezeiten

📖 E6

Manchmal reicht eine halbe Stunde, um an den Küsten erstaunt zuzusehen, wie Felsen rasch im Meer verschwinden oder daraus auftauchen. Selbst wenn der Gezeitenunterschied bei Nipptiden »nur« fünf Meter beträgt, kann der Meeresspiegel in einer Stunde um 1,5 m steigen oder fallen. Ein wunderschönes, ruhiges Fleckchen, um mit Muße den Wechsel der Natur zu beobachten – die Insulaner beschreiben es gerne mit »passing time« – ist die Pier von La Rocque Harbour. Icho Tower im Süden, ostwärts der kantige Seymour Tower, erstreckt sich zu Ihren Füßen ein grandioses Felsenwatt. Der Hauptpriel, der direkt auf den Hafen zuläuft, flutet und entwässert das Watt.

🕒 Versuchen Sie in der dritten oder vierten Stunde nach oder vor Niedrigwasser bei La Rocque ein wenig Zeit zu verbringen – Sie werden Ihren Augen nicht trauen.

Jersey, La Rocque Harbour | Gezeiteninformationen in Hotels, im Tourist Office und in der Zeitung »Jersey Evening Post« | Haltestelle La Rocque Harbour der Buslinie 1 (St. Helier – Gorey) | kleiner Kiosk für kalte und warme Getränke, Sandwiches, Kuchen und





Jersey Ice Cream, Frühjahr bis Herbst ca. 10–17 Uhr

4 Jersey Ice Cream, aber soft

Vor allem draußen schmeckt sie himmlisch, die gespritzte Eiscreme in der Tüte. Ideale Belohnung beim Radeln, Wandern oder als Dessert, hergestellt aus bester Milch der »Jersey cows« in der staatlichen Molkerei. Wo es sie gibt? An vielen schönen Orten wie z. B. im St. Catherine's Café, dort können Sie die Kalorienbombe mit einem Spaziergang auf der 800 m langen Mole wieder ausgleichen. Oder in dem Eiscremewagen gegenüber Jersey Pearl im Norden der St. Ouen's Bay. Alternativ in Ashley's Kiosk in La Rocque Harbour, bei Corbière Lighthouse oder auf dem Liberation Square in St. Helier. Doch seien Sie vor Möwen gewarnt. Sie fliegen listige Attacken, um die erfrischende Köstlichkeit zu erbeuten.

5 Mitten drin in St. Peter Port

► S. 89, b2

Das Treiben in Guernseys Hauptstadt hat etwas Heiteres, Lässiges, ob an der Hafensperrade oder in den quirligen Geschäftsstraßen. Menschen vieler Sprachen hört man munter durchein-

ander schnattern und wird dennoch nicht von dem Gefühl erdrückt, nur in einem Touristenstrom getrieben zu sein. Beine und Geist können sich hier wunderbar nach Einkaufsbummel oder Museumsbesuch in einem der kleinen Lokale regenerieren: Das Boat-house am Victoria Pier gewährt einen Blick auf das Hafenpanorama, auf der Terrasse von The Hideaway (La Pladerie) verebbt das Stimmengewirr, während auf dem Platz neben dem Marktgebäude oder in den engen Gassen der Arcade St. Peter Port vor den Cafés das Leben pulsiert. Eine schöne Auswahl für ein wenig Auszeit!

6 Gesteinsmühlen an der L'Ancrese Bay

📖 C1

Felsen wirken oft rau und hart. Doch mancherorts scheint das Meer geschickt zu schleifen. Guernseys »storm beaches« im Norden zeigen erstaunliche Ausbuchtungen perfekt gerundeter Kiesel, von den großen Wackersteinen unten bis zu den Taubenei-Steinchen oben. Spazieren Sie entlang der L'Ancrese Bay nach Osten, meerwärts beigefarbene Sandebenen, landwärts die von knallgrünen Golfbahnen und wehrhaften Türmen unterbrochene Ginsterheide. Und dann ein Schwenk nach Norden in Richtung Fort Le Marchant. Bei höherem Wasserstand dringt am westlichen Ufer ein soghaftes Rauschen ans Ohr – die Gesteinsmühlen sind in Betrieb. Zieht sich das Meer zurück, kommen sanfte Gesteinskulpturen zwischen steinernen Straußeneiern zum Vorschein. Faszinierende Gebilde der Natur – zu sehen ganz ohne Eintritt. Guernsey, L'Ancrese Bay bei Fort Le Marchant

7 Das Fenster im Felsen

► S. 105, b2

An Sommerwochenenden hat auch Sark ein wenig Rummel. Doch der Tross der Besucher wandert nicht weiter als bis nach La Seigneurie. Unweit nördlich davon zweigt nach Westen ein stiller Weg ab – zu Window in the Rock und Port du Moulin. Durch ein üppig grünes Tal wandern Sie zum Felsenfenster. Das 1850 als Touristenattraktion in den Felsen gesprengte Rechteck rahmt das Porträt der steil aufragenden Les Autelets (Französisch »die Altäre«). Die 45 Min. (gesamt) für den Fußmarsch hinunter zum Port du Moulin lohnen sich. Am Strand finden Sie eine schöne Sammlung geologisch unterschiedlicher Kieselsteine.

Sark, Nordwestküste, ausgedehnter Weg

8 Basstölpel ganz nah ► S. 121, a2

Wo hat man sonst schon die Gelegenheit, die gänsegroßen »gannets« (lat. *Morus bassanus*) aus der Nähe zu beobachten – nicht nur eine Handvoll, sondern eine Kolonie von mehr als



5700 Vögeln, die auf den Alderney vorgelagerten Inselchen Les Etacs nisten. Ein bequemer Logensitz ist Ihnen im Südwesten der Insel sicher, nur wenige Meter von einem Parkplatz entfernt. Ein Fernglas rückt die Brutkolonie zum Greifen nah: elegant gezeichnete, balzende Paare oder solche bei der Brutpflege. Den Gezeitenströmen rund um die Insel folgend, stürzen sie sich aus 40 m, die Flügel eng angelegt, wie Pfeile ins Meer. Sie tauchen dabei bis zu 3,5 m tief, um nach Heringen oder Makrelen zu schnappen.

Alderney, Südwestküste





NEU ENTDECKT

Worüber man spricht

Die Kanalinseln befinden sich stetig im Wandel, Sehenswürdigkeiten werden eingeweiht, Attraktionen eröffnen, die Inseln verändern ihr Gesicht, durch neue Museen, Restaurants und Geschäfte erlangen ganze Landstriche neue Attraktivität. Hier erfahren Sie alles über die jüngsten Entwicklungen – damit Sie keinen dieser aktuell angesagten Orte verpassen.

◀ So luxuriös werden Sie in einem der Yurt-Holidays-Zelte (▶ S. 17) gebettet.

ÜBERNACHTEN

The Granary



B2

Home away from Home – Ländlich in behaglichen Granitmauern wohnen ... dieser Traum erfüllt sich in den drei Ferienwohnungen der »Getreidescheune«. Der großzügige Schnitt, edles Interieur und der herrliche Garten führten zu Gold-Auszeichnungen durch das Tourist Board.

Guernsey, St. Pierre du Bois, Route du Quanteraine | Tel. 0 14 81/26 59 44 | www.thegranaryselfcatering.com | €€€

Stocks Hotel

▶ S. 105, b2

Landhauseleganz – In Sark's grünem Herzen hat die Renovierung des Traditionshotels ein völlig neues Flair geschaffen. Um die drei stattlichen Gutsgebäude aus dem 18. Jh. gruppieren sich großzügige Außenbereiche mit Pool, Restaurantterrassen sowie einer alten Apfelpresse unter Bäumen. Die Ausstattung verbindet Schlichtheit mit englischer Vorliebe für florale Muster. Ein Hotel für besondere Anlässe.

Sark | Tel. 0 14 81/83 20 01 | www.stockshotel.com | 23 Zimmer | €€€€

Yurt Holidays



D4

Glamping – Eine glamouröse Variante des Campings ist der neueste Trend in Jersey. Gäste wohnen in mit Doppelbetten und Öfen ausgestatteten Jurten und können im Durrell Wildlife Camp die Geräuschkulisse des madagassischen Dschungels auf sich wirken lassen, während bei Jersey Yurt Holidays die Stille der Natur sowie die einzigartige Kulisse der Bucht von St. Aubin

überzeugt. Jeweils private Bäder; Gemeinschaftsküche für die Gäste.

Durrell Wildlife Camp | Jersey, Trinity, Profonde Rue | Tel. 0 15 34/86 00 97 | www.durrell.org | bis zu 54 Gäste |

♿ | €€€

Jersey Yurt Holidays | Jersey, St. Aubin, Mont Les Vaux | Tel. 0 15 34/74 13 50 | www.jerseyyurts.squarespace.com | 3 Jurten | je nach Saison €–€€

ESSEN UND TRINKEN

Gloria's Food

▶ S. 121, b2

Mediterran – Ob Tapas, Pasta oder marokkanische Lamm-Tajine, immer stimmt die Mischung der Gewürze. Im Sommer luftige Plätze im Innenhof.

Alderney, St. Anne, Albert Mews, Ollivier St. | Tel. 0 14 81/82 25 00 | www.gloriasfood.co.uk | Mo–Sa 9.30–14, 19–21 Uhr | €€

Mark Jordan at the Beach



C5

Meerespanorama für Gourmets – Der kleine Bruder des mit einem Michelin-Stern gekrönten »Ocean« im Hotel Atlantic folgt dem gleichen Konzept von Gerichten höchster Qualität und makellosem Service. Der Chefkoch Mark Jordan lädt seine Gäste ein, in entspannter Atmosphäre mit Blick aufs Meer Außergewöhnliches zu tafeln.

Jersey, St. Peter, Route de Haule | Tel. 0 15 34/78 01 80 | www.markjordanatthebeach.com | tgl. 12–14.30, 18–21.30 Uhr, im Winter Mi–So | €€€

Moo

▶ Klappe hinten, c2

Gesund und lecker – Biologisch wertvolle Ernährung wird in diesem kleinen, feinen Laden groß geschrieben. Neben Salaten, süßen und herzhaften Backwaren und köstlichen Wraps lo-

cken zur Abrundung der Mittagspause auch Frozen Yoghurts.

Jersey, St. Helier, 47 New St. | Tel. 0 15 34/ 61 83 96 | Mo–Fr 7–15, Sa 9–14 Uhr | €

Muse Café & Deli take away

► S. 89, b1

Modisch und en Vogue – Hier kommt kein Fischer zum Tresen. Dafür schwappt mittags eine Flut gestyelter junger Leute aus dem nahen Finanzdistrikt in Richtung Muse. Neben der Vielzahl an Schnittchen mit fremdländischen Namen hat doch die »jacket potato«, die Ofenkartoffel, ihren Platz auf der Karte. Blick auf den Jachthafen.

Guernsey, St. Peter Port, Marina Court, Glatigny Esplanade | Tel. 0 14 81/72 71 01 | www.muse.gg | Mo–Sa 8–17.30 Uhr | €€

Ormer

► Klappe hinten, a3

Sterne-Küche – Fernsehkoch Shaun Rankin hat sich den Traum vom eigenen Restaurant verwirklicht. Nur wenige Monate nach der Eröffnung 2013 waren die Michelin-Inspektoren wieder von seiner vorher im Bohemia (► S. 63) gezeigten Spitzenqualität überzeugt und verliehen einen Stern. Ledermobiliar und gedämpftes Licht schaffen das adäquate Ambiente für die von der Insel inspirierten Gerichte. Ein Muss: der Aperitif auf der Dachterrasse. Moderate Preise für Mittagmenüs.

Jersey, St. Helier, 7–11 Don St. | Tel. 0 15 34/72 51 00 | www.ormerjersey.com | Mo–Fr 9–22, Sa 12–22 Uhr | €€€

Tiffin

► Klappe hinten, d2

Allrounder – Das ursprüngliche Konzept eines Teehauses wird hier erweitert durch ein vielseitiges, modern-barockes Restaurant und eine Champagner-Bar. Ob für einen Drink oder ein Menü mit Meeresfrüchten, ein Tiffin-Besuch wird zum Erlebnis durch den unvergleichlichen Blick über den Jachthafen hinweg auf Elizabeth Castle. Eine Spezialität des Hauses sind »cicchetti«, Häppchen, wie sie die venezianischen Bars reichen.

Jersey, St. Helier, Castle Quay | Tel. 0 15 34/61 93 14 | www.tiffinteahouse. je | tgl. 9–22 Uhr | €€

Jersey, St. Helier, Castle Quay | Tel.

0 15 34/61 93 14 | www.tiffinteahouse.

je | tgl. 9–22 Uhr | €€

EINKAUFEN

16 New Street

► Klappe hinten, c2

Die Adresse wurde zum Namen für den Laden des National Trust Jersey. Wo sich in dem makellos renovierten Haus aus dem 18. Jh. einst eine Schreibstube befand, füllen nun geschmackvolle Karten, Textilien und Bücher zu den Themen Naturkunde und Reise die Regale. Oder suchen Sie ein ungewöhnliches Kochbuch?

Jersey, St. Helier, 16 New St. | April–Okt.

Do–Sa 10–17 Uhr, Nov.–Dez. nur Sa

Ben Le Prevost Chocolatier

► S. 89, a2

Der Gaumen schwelgt und die Augen nicht minder, sobald man die süße Palette im Schaufenster des kleinen La-



dens entdeckt. Ben Le Prevost ist ein wahrer Designer der Schokolade, der nicht zuletzt Guernseys feine Sahne als Zutat sehr schätzt.

Guernsey, 6 Mill St., St. Peter Port |
Tel. 0 14 81/71 35 04 | www.benleprevostchocolatier.com

Ocean Harvest

Sie wünschen sich das Geheimrezept für samtweiche Haut? Probieren Sie Seetang. Nicht nur Spitzenköche lieben ihn. Auf Algen als Dünger setzten über Jahrhunderte die Bauern der Kanalinseln – und heute die Hobbygärtner, ob für Kartoffeln oder die Zimmerpflanze. Ein Ire gründete 2012 auf Jersey ein kleines Unternehmen zur Herstellung von Kompost, Pflanzennahrung und Zusätzen für das Entspannungsbad aus Seetang. Die »Seabags«, Teebeuteln ähnliche Säckchen, wirken Wunder ...
Tel. 0 77 97/71 53 40 | www.oceanharvest.je | Verkauf auf Jersey Fr vormittags im Lucas Bros Vegetable Shop, St.

Aubin's Bay, Haule Hill | Laneez Surf Shop, St. Ouen's Bay | auf Märkten mit Genuine-Jersey-Produkten, z. B. in St. Aubin oder St. Helier

SPORT UND FREIZEIT

Geocaching

Die elektronische Schatzsuche lockt ein täglich wachsendes Publikum in die Natur. Alles, was man braucht, ist ein GPS-fähiges Gerät (z. B. Mobiltelefon) und die geografischen Koordinaten des Verstecks (Geocache), welche man übers Internet bekommt. Auch eine Karte kann hilfreich sein. In Jersey befinden sich über 300 dieser Caches, auf allen Inseln zusammen etwa 640. Mit den vielen Küstenpfaden, Tälern, Wäldern und interessanten Monumenten sind die Eilande ideal für diese spannende Aktivität.

www.geocaching.com

➤ Weitere Neuentdeckungen sind durch dieses Symbol gekennzeichnet.

Das Herz des Starkochs und Buchautors Shaun Rankin schlägt für das ausgezeichnete Restaurant Ormer (► S. 18). Neben den exquisiten Menüs ist auch die Bar extraordinär.

